



Bischof Clemens Pickel

RUS - 410012 Saratow, P.O. Box 1469

An die Wohltäter des Stiftungsfonds St. Clemens
Osnabrück

Saratow, Fastenzeit 2023

Liebe Freunde unserer Diözese Sankt Clemens in Saratow!

Ich weiß nicht, welche Formulierung Sie bevorzugen: "Fastenzeit" oder "Österliche Busszeit". Auf alle Fälle haben diese besonderen Wochen ein Ziel: Auferstehung. Und bei der geht es keineswegs nur um Jesus, im Gegenteil: unseretwegen hat er das alles durchgemacht. Es geht um *unser* Leben. Ich wünsche uns allen, dass wir das in der kommenden Zeit ein wenig tiefer verstehen, die Hoffnung, die in diesem Fest steckt und die Liebe, von der uns nichts trennen kann, (vgl. Röm 8,38 f).

In meinen kleinen Gruss möchte ich eine Antwort einbetten, die ich von einem der über 50 orthodoxen Bischöfen in meinem Bistum bekommen habe. Erst gestern hatte ich ihm eine Sprachmitteilung auf sein Handy geschickt. Ich denke, es hilft gegen die Polarisierung unserer Tage, was und wie er schreibt:

„Lieber Bischof! Guten Tag! Ich freue mich sehr, Sie zu hören. Ja, ich erinnere mich an Sie in brüderlicher Freundschaft. Ich bete für Sie und Ihre Gläubigen. Ich freue mich sehr, Sie zu hören und freue mich, dass Sie mich nicht vergessen haben, dass Sie sich erinnern. Ich freue mich, dass es bei Ihnen Gutes zu berichten gibt, neue Ideen, Pläne und – wie Sie sagen – so bemerkenswerte Begegnungen. Das ist vermutlich der schönste Trost für einen Priester und für einen Bischof, wenn Du Leute siehst, die Gott suchen, die sich an ihn wenden. Lieber Bischof, wenn Sie nach kommen, werde ich mich zweifellos freuen, Sie wiederzusehen und Sie zu mir einzuladen. Kommen Sie! Ich kann heute noch nicht genau sagen, welche Pläne in jenen Tagen auf mich warten, aber ich denke, wenn wir schon näher an das Datum herankommen, schreiben wir uns und finden einen Termin. Ich vermisse Sie, erinnere mich, bete, und freue mich sehr über unsere Freundschaft. Der Herr möge Sie beschützen. Alles Gute! Erfolge! Mit Gott!“

So einfache Worte! Für mich sind sie ein großes Geschenk.

Obwohl wir draußen noch minus 20 Grad haben, taut das Eis dort, wo die Sonne darauf scheint. Gott hat noch viel mehr Kraft. Möge er Herzen erwärmen, damit sie fähig werden, von falschen Wegen umzukehren, zu verzeihen, neu anzufangen. Und mögen unsere Werke der Nächstenliebe, unser Beten und unser Fasten die Bitte um jenes Wunder bekräftigen!

Mit ganz herzlichen Grüßen,

Ihr

A handwritten signature in blue ink, consisting of a series of loops and a long horizontal stroke at the end.

P.S. Gibt es bei Ihnen die Praxis des Fastenopfers? Bitte denken Sie bei all der Not in der Welt auch ein wenig an Ihre Geschwister im Bistum Sankt Clemens, deren Alltag oft schwerer ist, als man es sich vorstellen kann.